

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 21

Datum der Aufnahme: 08.09.2022

Eingang: 20.10.55

Berschweiler, den 5.10.55
bei Heimweiler

Betr. Rundfrage.

Da ich in Berschweiler meine erste Stelle angetreten habe, so war es mir nicht möglich alle Fragen hundertprozentig beantworten zu können, weil ich in diesem Orte noch nicht heimisch bin.

Antworten:

1. Ja – 18 – verteilt auf dem gesamten Bann Berschweiler.
2. Nein
3. Ja – Laufgräben am Kolzer Weg 1938
4. Ja – in der Waldbach
5. —
6. —
7. Östlich des Kolzer Weges 8,8 Flak
8. —
9. —
10. —
11. Gemarkung im Lustgarten zwei Fernkampfgeschütze.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

12. —
13. Arbeitsdienstlager

Erdkampf:

14. Im Jahre 45 hatte die Bevölkerung unter Ari-Beschuß zu leiden
16. Ja.
17. —
18. —
19. In Bunker und Stollen
20. Ja
21. Mitte März, Tag ist nicht genau festliegend.
22. nach östlicher Richtung
23. Ein Tag nach Abzug der Deutschen, ließen aber den Ort Berschweiler unberührt und zogen über Bietschieder Höhe und Numborn
24. von Westen
25. —
26. —
27. —

Luftkampf:

28. —
29. 44/45
30. —
31. —
32. Waren nicht klar erkennbar.
33. —

Einquartierungen und Volkssturm – siehe Heusweiler!

Kriegsschäden und Verluste der Gemeinde:

38. Ist nicht mehr festzustellen
39. —
40. Nicht mehr zu beantworten.
41. —
42. —
43. Ist ebenso nicht festzustellen, der größte Teil jedoch
44. Vier.
45. Einer
46. —
47. —
48. —
49. —
50. Flur Milst durch Bomben
    Flur in den Kahlfeldern / im Lustgarten / am Holzer Weg / am Kenrech / in den Schneiderfeldern } Schaden durch Sprengungen von Bunker.

Schicksale während der Evakuierung.

51. –
52. –
53. –
54. alle
55. –
56. –
57. –
58. –
60. Arbeitsdienstlager in der Lach. Serben und Ostarbeiter etwa 400 Mann.
61. —
62. —
63. Nicht beeinflußt worden.
64. —
65. Konrad Groß, pens. Bergmann Berschweiler/Saar

Beantwortung der Rundfrage über die Schicksale der saarl. Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg für das

Gemeindegebiet Eiweiler-Saar /Kr. Saarbr.-Land

Militärische Anlagen

1. ja, eine größere Anzahl
2. nein
3. Laufgräben und 2 Straßensperren bei Hauptstr. 4 und 5o
4. nein
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
1o. nein
11. Eisenbahngeschütze am Bahnhof im Jahre 194o
12. nein
13. nein

Erdkampf

14. a) u. b) nein
15. entfällt
16. Bunker waren zum Teil besetzt
17. nein
18. nein
19. in ihren Wohngebäuden
2o. ja
21. 18.3.1945
22. Richtung Neunkirchen
23. 19.3.1945
24. aus Richtung Reisbach u.Lebach
25. nein
26. nein
27. entfällt, keine Gefall.-Friedh.

Luftkampf

28. mehrere Tagesangriffe während des 2.Halbjahres 1944 u.Anfang 1945
29. im 2. Halbjahr 1944
3o. nein
31. nein

b.w.

Eingang: 20.10.55

Kreis: Saarbrücken - Land
Gemeinde: Heusweiler-Hirtel-
Dilsburg-Bietschied

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:
1. Hirteler Kup - Kappelberg - Bietschied
2. ja - 4 km
3. Strassensperre - Ortsausgang nach Eiweiler - Berschweiler, Salbach
4. ja, Metzgerei Wirtz, im Steinbruch, Ortsausgang nach Eiweiler.
5. Auf der Strasse nach Eiweiler 19. 3. 1945.
6. nein.
7. ja, Vierlingsflak bei Hebgen - 8,8 bei Wirbel - Nordausgang Hirtel.
8. nein.
9. nein.
1o. nein.
11. ---
12. ja.
13. nein.

Erdkampf:

14. a) im Kriegsjahr 1939/4o: nein.
    b) im Kriegsjahr 1944/45: ja.
15. Artilleriebeschuss.
16. ja.
17. nein.
18. nein.
19. teilweise im Stollen.
2o. ja.
21. am 18. 3. 1945, 8.oo Uhr
22. nach Osten, Richtung Holz.
23. am 19. 3. 1945
24. Schwarzenholz und Eiweiler.
25. nein.
26. nein.
27. Friedhof der kath. Gemeinde.
    a) Friedhof der kath. Gemeinde.
    Gefallenenfriedhöfe: nein, kath.Friedhof.

Luftkampf:

28. 13. 1. 1945, 9.oo Uhr.
29. Februar 1945.
30. nein.
31. nein.
32. Bahnhof, gegen Truppen (Kiefer)
33. ja, V 1, Heusweiler, 1944 (3o. April)

Einquartierungen:

34. Mai 1938, Juli 1938, August 1938, 1939, 194o und 1944
35. nein.
36. ja, Panzerfaust.
37. Amerikaner und Franzosen.

Kriegsschäden und Kriegsverlust der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

41. Flakhelfer, kein Volkssturm.

Nr. 48. a) keine.

b) -----

49. b) Eisenbahnbrücke, 19. 3. 1945 (Sinnwell)
53. freiwillig.
54 b) Bürgermeisteramt, Pfarramt, kath. und evangel. Schule.
56. b) St. Wendel.
60. Kriegsgefangenenlager in Salbach, Ausländer und Russen in Dilsburg, 1ooo bis 12oo Mann.
61. nein.
62. nein.
63. gleicher Charakter.
64. Amtsvorsteher Bender.
65. Ferdinand Heimes, Rektor i.R. Heusweiler, Saarlouiserstr.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

007

Kreis *Saarbrücken-Land*

Gemeinde *Heusweiler*

Ortsteile *Dilsburg-Bietschied*

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Dilsburg - Bietschied

Militärische Anlagen

1. ja - Gemarkung Bietschied, beiderseits der Straße Dilsburg-Holz (Skizze
2. ja - vor der Bunkerreihe. ungefähre Länge 1 km (Skizze)
3. ja - Drahtverhau hinter der Höckerlinie
   Straßensperre an der Neumühle
   Panzergraben auf der Bietschieder Höhe, dortselbst auch Laufgräben
   Laufgräben an der Neumühle und am Mühlenberg (angelegt Ende 1944)
4. ja - Grubenstollen
5. nein
6. nein
7. ja - auf dem Mühlenberg (Vierlingsflack)
8. nein
9. nein
1o. nein
11. nein 1 Eisenbahngeschütz hatte Schutzstellung im Bahneinschnitt der Grubenbahn
12. nein
13. nein

Erdkampf

14. nein
15. ----
16. nur 1 und 2
17. nein
18. nein
19. ----
2o. ja gegen Ende des Krieges
21. am 19.3.45 vormittags
22. Richtung Holz
23. am 19.3.45 nachmittags
24. Schwarzenholz
25. nein
26. nein
27. auf dem Friedhof in Heusweiler

Luftkampf

28. Ortsteil Dilsburg ein Bombenangriff am 27.12.44 vormittags 1o Uhr (Jagdflieger)
29. Ende 1944
3o. nein
31. nein

32. Gegen Truppenunterkünfte (Küche)
33. nein

Einquartierungen

34. August 1939 - Ende des Krieges. Infanterie
35. ja Divisionsstab im Bunker Bietschied. (unbekannt) 3 Monate
36. in Heusweiler - keine Bewaffnung - Stärke unbekannt
37. seit 19.3.45 Amerikaner, später Franzosen

Kriegsschäden

38 unbekannt (durch den vom Bürgermeisteramt ausgefüllten Bogen zu erfahren)
39. unbekannt
40. unbekannt
42. 3 1 Mann, 2 Frauen durch Luftkämpfe
41. unbekannt
43. unbekannt
44. unbekannt
45. unbekannt
46. 1 a) starb im KZ Buchenwald
    b) unbekannt
47. 3 Wohnhäuser 1 Scheune
48. keine nur Gebäudeschäden durch Granatbeschuß
49. a) keine
    b) kleine Eisenbahnbrücke an der Neumühle
50 keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. nicht evakuiert
52. -----
53. einzelne gingen freiwillig
54. ----
55. -----
56. keine Einbuße
57. -----
58. ja
59. keine Verluste
60. ja Ausländerlager auf der Grube (80 Mann) in der Schule (50 Mann) 1943-45
61. nein
62. nein
63. unverändert
64. nein

65. Dir.d.V. A. Caspar u.Dir.d.V. Thomas

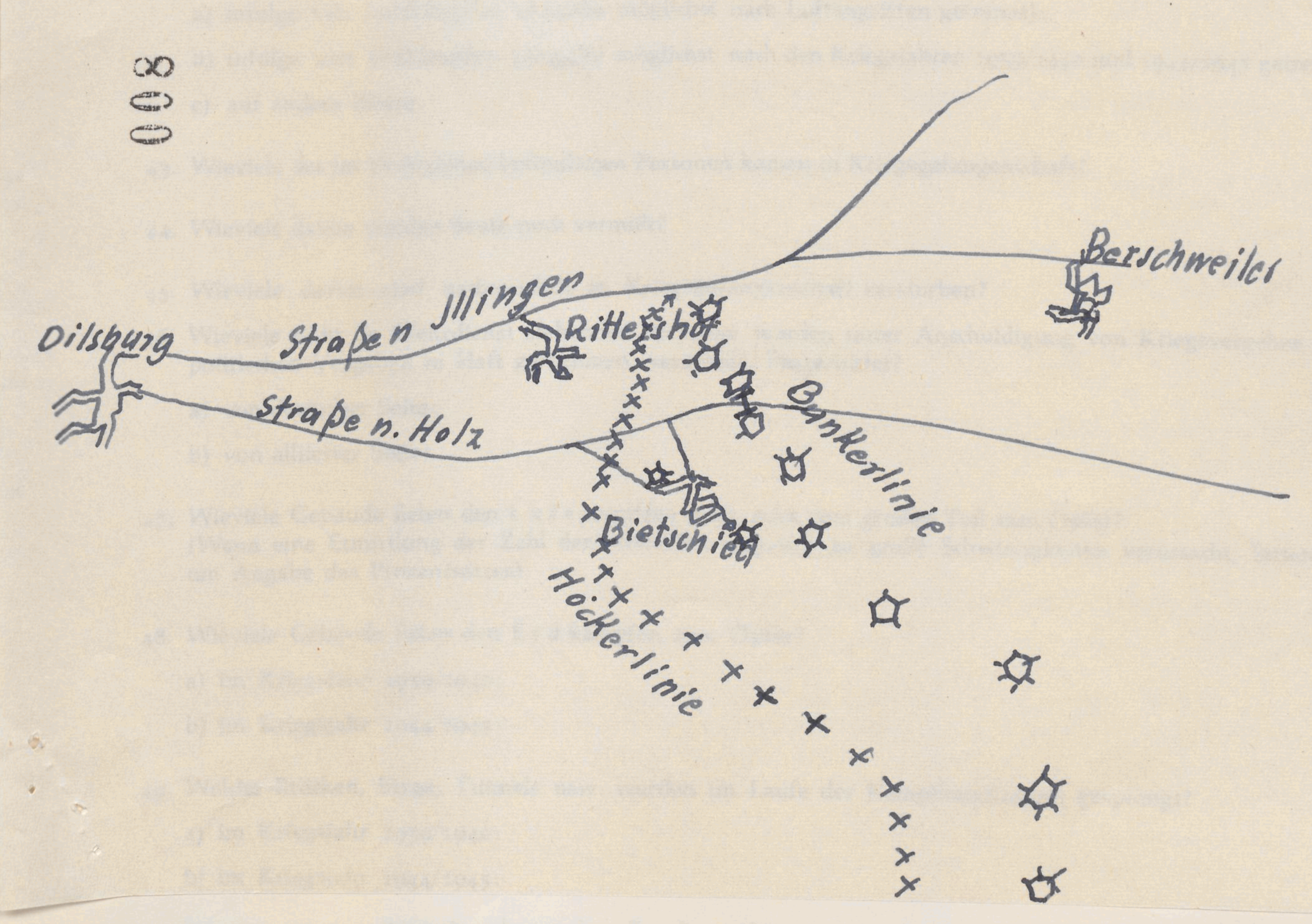
Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

011

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:



50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen:
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

15.12.55

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Heusweiler

Ortsteile Dilsburg-Bietschied

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Militärische Anlagen

1. ja - Gemarkung Bietschied, beiderseits der Straße Dilsburg-Holz (Skizze
2. ja - vor der Bunkerreihe. ungefähre Länge 1 km (Skizze)
3. ja - Drahtverhau hinter der Höckerlinie
   Straßensperre an der Neumühle
   Panzergraben auf der Bietschieder Höhe, dortselbst auch Laufgräben
   Laufgräben an der Neumühle und am Mühlenberg (angelegt Ende 1944)
4. ja - Grubenstollen
5. nein
6. nein
7. ja - auf dem Mühlenberg (Vierlingsflack)
8. nein
9. nein
1o. nein
11. nein 1 Eisenbahngeschütz hatte Schutzstellung im Bahneinschnitt der Grubenbahn
12. nein
13. nein

Erdkampf

14. nein
15. ----
16. nur 1 und 2
17. nein
18. nein
19. ----
2o. ja gegen Ende des Krieges
21. am 19.3.45 vormittags
22. Richtung Holz
23. am 19.3.45 nachmittags
24. Schwarzenholz
25. nein
26. nein
27. auf dem Friedhof in Heusweiler

Luftkampf

28. Ortsteil Dilsburg ein Bombenangriff am 27.12.44 vormittags 1o Uhr (Jagdflieger)
29. Ende 1944
3o. nein
31. nein

016

32. Gegen Truppenunterkünfte (Küche)
33. nein

Einquartierungen
34. August 1939 - Ende des Krieges. Infanterie
35. ja Divisionsstab im Bunker Bietschied. (unbekannt) 3 Monate
36. in Heusweiler - keine Bewaffnung - Stärke unbekannt
37. seit 19.3.45 Amerikaner, später Franzosen

Kriegsschäden
38 unbekannt (durch den vom Bürgermeisteramt ausgefüllten Bogen zu erfahren)
39. unbekannt
4o. unbekannt
41. 3 1 Mann, 2 Frauen durch Luftkämpfe
41. unbekannt
43. unbekannt
44. unbekannt
45. unbekannt
46. 1 a) starb im KZ Buchenwald
b) unbekannt
47. 3 Wohnhäuser 1 Scheune
48. keine nur Gebäudeschäden durch Granatbeschuß
49. a) keine
b) kleine Eisenbahnbrücke an der Neumühle
5o keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung
51. nicht evakuiert
52. -----
53. einzelne gingen freiwillig
54. ----
55. -----
56. keine Einbuße
57. -----
58. ja
59. keine Verluste
6o. ja Ausländerlager auf der Grube (8o Mann) in der Schule (5o Mann) 1943-45
61. nein
62. nein
63. unverändert
64. nein

65. Dir. d. V. Ulrich, Dilsburg.

Skizze zu 1. u. 2.

Dilsburg
Straße nach Illingen
Berschweiler
Straße nach Holz
Bunkerlinie
Bickschied
Höckerlinie

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

018

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein=wirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

15. 12. 55

020

Kreis Saarbrücken

Gemeinde HOLZ

Ortsteil HOLZ

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 20

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 2 Panzersperren

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? nein

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Keine

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Scheinwerfer; in Fischbachstr.- Saarbr. str. 1944-45

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: Keine
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Keine

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) —

181a/55 F.

0 21

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? zeitweise

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? daheim

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 21.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Osten

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 21.3.45 (12 Uhr)

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Westen (Frankreich)

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten: 1 in Elm / Saar
    b) alliierte Soldaten: –
    c) Bevölkerung: –

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). nein

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 1939 – 1940, 1944/45 { Panzer, Infant., Artillerie

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja; 30 Mann; unbekannt

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Amerikaner, Franzosen

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940: unbekannt

    b) am 1. Januar 1944: "

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 3 Nachrichtenhelf.
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See: } 123

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? —

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 2 Männer

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): —

    c) auf andere Weise: —

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? unbekannt

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? unbekannt

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? unbekannt

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite: unbekannt

    b) von alliierter Seite: 5

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 3 Gebäude teilweise
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: - keine

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? —

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: unbekannt

    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ungef. 500

023

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: —

b) im Kriegsjahr 1944/1945: Frankfurt, Bayern

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: } freiwillig

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: } Gruben

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: } ja, überwiegend

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: 3

b) durch Kriegshandlungen: 1

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ja

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ja

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? unbekannt

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? —

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? —

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? unverändert

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Karl Schwambach, Schuldirektor, Holz - Neubau

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing.: 20.10.55

024

Kreis Saarbr.-Land

Gemeinde Holz

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. Etwa 20 an der Peripherie des Ortes.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. ./.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Ortseingang von Heusweiler u. Saarbrücken – bei Kriegsende angel.

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? ./.

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. ./.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? ./.

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Saarbrückerstr. zwischen Allee u. Fischbachstr. Ende 1944/45

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? ./.

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? ./.

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? ./.

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? ./.

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ./.

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? ./.

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: ./.
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ./.

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) ./.

181a/55 F.

025

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? Kurz vor Kriegsende durch Volkssturm.

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? ./.

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? ./.

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? im Hause.

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 21. 3. 45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? östl.

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 21. 3. 45 - 12⁰⁰ mittags

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Westen u. Südwesten - Saarbr. + Heusweiler

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
   a) deutsche Soldaten: 1 nach Elm / Derlen umgebettet.
   b) alliierte Soldaten: –
   c) Bevölkerung: –

   Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? nein.

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). ./.

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Frühjahr 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? ./.

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? ./.

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? ./.

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? ./.

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 1939-45 xx

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? ./.

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ja - etwa 30 Mann - Ausrüstung + Bew. mangelhaft.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
   Amerik.: Eisenbahnpioniere, Französ.: Infanterie } je 3 Wochen

xx Infanterie (125) Artillerie (88) Nachrichten (6) Pz. Abwehr,

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
   a) am 1. Januar 1940: ?
   b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 3
   (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
   a) zu Lande: 123
   b) zur See: –
   c) in Luftkämpfen: ./.
   Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ./.

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? ./.

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
   a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 2 1944/45
   b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
   c) auf andere Weise: ./.

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 20 etwa

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 3

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
   a) von deutscher Seite: ./.
   b) von alliierter Seite: 5

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). ./.

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: ./.
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: ./.

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? ./.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: einige freiwillig
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: etwa 500 freiwillig

027

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: verschieden zu Verwandten
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: Frankfurt – Bayern

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: } freiwillig
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: } Gruben
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: } größere Teile freiwillig
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: 3
   b) durch Kriegshandlungen: 1
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: ./.

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ja.

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ja – an Angehörige übergeben.

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? ./.

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? ./.

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? ./.

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? ./.

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
   blieb unverändert.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein.

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
   Walter ALF, Direktor der Volksschule
   Holz/Saar – Schulstr. 11

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis Saarbr.- Land

Gemeinde Kutzhof-Lummerschied

Ortsteil Lummerschied

Eingang: 20.10.55

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

029

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

1. 2 im Steckenbüsch,1 auf der Nachtweide,1 am Heidenberg,1 am Hungerflur, 1 am Wackenwald.

2. Nein

3. Ja Laufgräben. Am Fahrweg. In der Brückhumes. Am Heidenberg. Auf der Nachtweide. Am Bungert.

4. Nein

5. Nein

6. Nein

7. Nein

8. Nein

9. Nein

10. Nein

11. Nein

12. Nein

13. Nein

14.
   a) Nein
   b) Nein

15. /

16. /

17. Nein

18. Nein

19. /

2o. Nein

21. Am 18.3.1945

22. Nach Osten

23. Am 19. 3. 1945

24. Von Osten

25. Nein

26. Nein

27. /

28. /

29. /

30. Nein

31. /Nein

32. Gegen Verkehrsmittel,durchziehende Truppen,gegen die Bevölkerung und nicht klar erkennbare Ziele.

33. Nein

34. Vom Juni 1938 - 18.3.1945. Inf.Rgt. 7o, 8o,1o7, Baubatallion 152. Ferner andere nicht mehr zu ermittelnde Truppeneinheiten.

35. Nein

36. Ja 2 Gruppen. Keine Bewaffnung und Uniformierung.

37. Nein

38. a) 26

b) 27

39. Nachrichtenhelferin 1 , Lazarettdienst 1

40.

a) 2o

b) 5

c) /

41. ∠

42.

a) 3 2 Bergleute nach Angriff auf Grube Göttelborn
1 Frau durch Tieffliegerbeschuss.

b) /

c) /

43. 25

44. /

45. /

46. a) /

b) 1

47. /

48. /
a) /
b) /

49.
a) /

b) /

50. /

51.
a) /
b) /

52. a) /
B) /

53. a) /
b) /

54. a) /
b) /

55. a) /
b) /

56. a) /
b) /

57. /

58. /

59. /

60. /

61. /

62. Ja 1 Ukrainerin

63. /

64. /

65. Josef Sauerborn Lummerschied Schulstr. 7

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing. 5. 10. 55

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Kutzhof
Ortsteil: Kutzhof-Numborn

Rundfrage
über die Schicksale der saarl. Gemeinden u. ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1. Ja; 18 Bunker siehe Kartenskizze.
2. Nein.
3. Ein Panzergraben vor dem Ortsteil Kutzhof quer durchs Wiesental fertiggestellt aber nur ca 50 m. Drahtverhaue vor den Bunkern wurden nach dem Westfeldzug 1940 abgeräumt.
4. Ein Schutzunterstand unter der Kirche. Stolleneingang von der Bachseite her.
5. Nein
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein.
10. Nein 11. Nein 12. Nein 13. Nein 14. Nein
15. –
16. Ja im Jahre 1939/40 und 1944/45 als zweite Kampflinie – die erste lag an der Saar – war die Bunkerlinie mehr eine Ruhestellung.
17. Nein. 18. Nein 19. Die Bewohner waren nicht evakuiert.
20. Nein.
21. Ein Mittwoch soll es gewesen sein, wahrscheinlich der 20. März 45.
22. In Richtung Ottweiler
23. Sofort nach dem Abzug der deutschen Truppen.
24. Von Eppelborn-Wiesbach.
25. Nein 26. Nein
27. Auf dem Friedhof in Kutzhof lagen bis 1953 13 deutsche Gefallene wohl meist nach ihrer Verwundung im Lazarett der Volksschule Kutzhof Verstorbene. 1953 wurden diese

auf dem Soldatenfriedhof von Elm beigesetzt.
27b. keine 27c die Opfer der Luftangriffe.
Heute kein Gefallenenfriedhof auf dem Gemeindegebiet.

Luftkampf:

28. Am ~~8~~5.10.44 wurden auf Numborn 6(?) Bomben geworfen. (Nachtangriff; angeblich war Licht dort.
29. Jagdflieger hatten in der Gemeinde kein besonderes Ziel.
30. keine besonderen Luftkämpfe, nur solche im Zusammenhang mit Angriffen auf Saarbrücken.
31. Nein.
32. Beim Rückzug der deutschen Truppen kam es am Lummerschieder Berg zu einem Jabo-Angriff auf die Kolonne des Rittmeisters Herzberg, die zuletzt im Orte Kutzhof lag.
33. Nein

Einquartierungen:

34/35 a.) im Kriegsjahr 1939/40
Von Aug. 1939 bis zum Frühjahr 1940 waren keine Quartierscheine mehr aufzutreiben, ebenso nicht mehr aus dem Jahre 1944/45.

Vom 6.5-14.5.40	Feldpost-Nr.	20413 c
1.6.40.	"	20413 A
ebenfalls im Juni	"	18465
im Juli	" Stab	20063
Frühjahr 1941	"	26570
14.2.-17.2.41	"	05 967

Im Jahre 1944/45 Eine Nachschubkolonne (Name nicht bekannt.) lag über Winter bis zum Febr. 45 in Kutzhof.
Eine Nachrichtenabteilung mit Hunden lag im Bunker des Kutzhofer Wäldchens.
Später kam dorthin eine Reparaturwerkstätte für Wehrmachtsfahrzeuge.
Das Feldlazarett war in der Volksschule Kutzhof von

Dez. 1944 bis ~~etwa~~ zum Febr. 45. 6 Ärzte waren im Pfarrhaus einquartiert. Während des Februars war auch ein Funkwagen auf dem Schulhof der Schule stationiert.

36. Ja aber ohne Waffen.
37. Alliierte Truppen waren nicht einquartiert.
~~38.~~

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde u. ihrer Bevölkerung

38. Die zum Wehrdienst Eingezogenen sind heute lt. den Aussagen des Standesbeamten und des Sachbearbeiters des Meldeamtes Heusweiler nicht zu erfassen. Falls diese Zahlen nicht anders beschafft werden können, müßte ich eine Zählung von Haus zu Haus unternehmen und diese würde ich zweckmäßigerweise nach unsern Ferien, die bis zum 12. Okt. dauern, durchführen. Für die Fragen 38-50 wäre eine besondere Zählung nötig, soweit sie nicht schon bei der Personenstandszählung beantwortet sind und vom Statistischen Amt erfragt werden können.

Statt dessen will ich einmal die Einwohnerzahlen von den 3 Gemeinden angeben

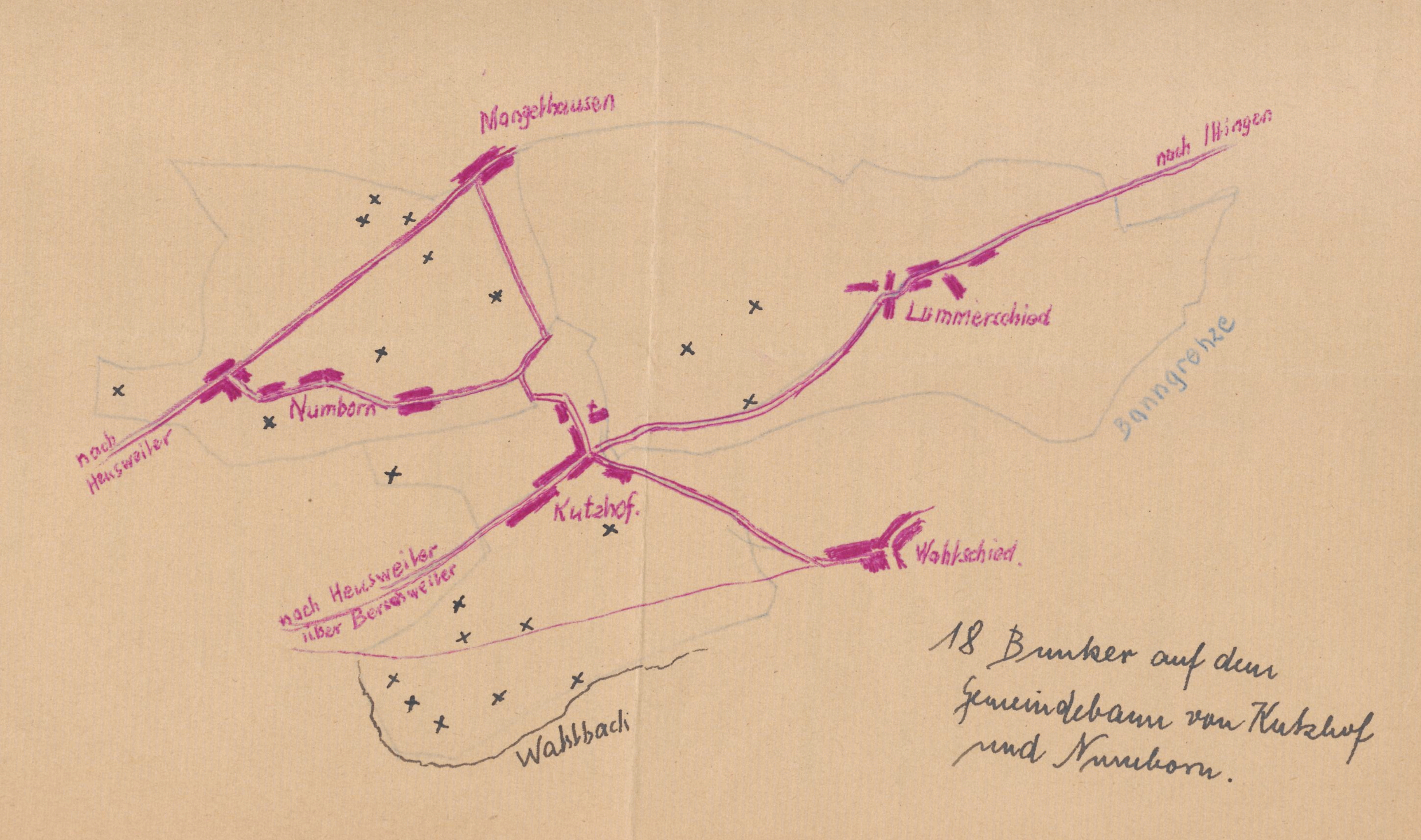
Lt. Meldeamt Heusweiler betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde Kutzhof (einschließlich Lummerschied u. Numborn) im Jahre 1939:

1437 Einwohner 716 Männl. E. 721 weibl. E.

Von 1-14 Jahren	375	Einwohner (männl. + weibl.)
" 14-21 "	225	"
" 21-30 "	215	
" 30-40 "	250	
" 40-50 "	157	
" 50-60 "	110	
" 60-darüber "	105	

im Jahre 1946: 1180 Einw. 586 männl. 594 weibl.
" " 1955: 1616 " 769 " 847 "

39. keine
40. Nach Angaben des Standesamtes Heusweiler sind für Kutzhof, Lummerschied u. Numborn zusammen 60 Soldaten als gefallen registriert.
41 keine
42.a. Für gesamte Gemeinde sind 6 Zivilpersonen als infolge von Luftangriffen ums Leben gekommen aufgezeichnet:
1. Eine Frau aus Gersweiler am 1. Dez. 44 in Numborn umgekommen
2. Eine Frau von Lummerschied am 14. Jan. 44 ? umgekommen.
3. Ein Ehepaar von Numborn am 5. 10. 44 in Numborn "
4. Eine Frau aus Numborn am 15.3.45 in Püttlingen "
5. Ein Bergmann aus Lummerschied u.
" " aus Mangelhausen am 13.1.45 in Göttelborn, Grube "
43. In der Zeit von 24.7.45 - 27.6.49 wurden 135 Heimkehrer aus Gefangenschaft registriert.
44. 26 Vermißte für die ganze Gemeinde.
45. (mindestens) 2
46a In Haft von deutscher Seite: 1 in Dachau verstorben.
b. " " . alliierter Seite: 4. + 1 Person von Amerikanern kurz nach der Besetzung verschleppt und seitdem verschollen.
47. Ein Gebäude vollständig zerstört.
48. keine 49. keine 50 keine 51. Nicht evakuiert.
52. - 59 nicht zutreffend.
60. Ein Kriegsgefangenenlager mit durchschnittl. 30 Gefangenen meist Franz. von Juni 1940 bis Kriegsende.
61. Nein
62. Fremdsprachige Ausländer 3.
63. Nein
64. Nein
65 Helmut Schroeder, Dir. d. Volksschule Kutzhof
Heusweiler, Schillerstr. 10.


Mangelhausen
nach Illingen
Lummerschied
Banngrenze
nach Heusweiler
Numborn
Kutzhof.
Wahlschied.
nach Heusweiler über Berschweiler
Wahlbach
18 Bunker auf dem Gemeindebann von Kutzhof und Numborn.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing.: 20.10.55

040

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Salbach

Ortsteile Kurhof }
Obersalbach }
Niedersalbach }

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. Ja. Obersalbach: Hilgenbacher Höhe 5 Bunker. Kupp 19 Bunker.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. Ja. Obersalbach: von Gemarkung Lisdorf üb. Hildenbacher Höhe zur Gemarkung Reisbach (Norden ↔ Osten).

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). Ja. Obersalbach: 2 (Schwarzenholzerstr. u. Heusweilerstr.) Kurhof: 1 (Schwarzenholzerstr.) Niedersalbach: 3 (Saarlouiser-, Sprenger- u. Walpershofenerstr.)

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Ja. Obers. Steinbruch. Heusweilerstr. Kurhof. Steinbruch. Schulstr. } Frühjahr 1944.

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Nein.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? Nein.

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Niedersalbach. Ende 1944. 1 8,8 u. 1 2 cm Geschütz. Obersalbach. Ende 1944 eine 8,8 cm (Mertsberg).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? Nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? Nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? Obersalbach. Fernkampfbatterie i. Weiherwald. 1943 bis Herbst 1944. eine Kanone auf dem Pfaffenacker Herbst 1944.

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? Nein.

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Nein.

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) —

181a/55 F.

041

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? das letzte halbe Jahr 1944

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? –

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja. schwer.

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 17. März 1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? nach Südosten (Holz-Göttelborn.

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 19. März 1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Nordwesten (Schwarzenholz-Reisbach.

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein.

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein.

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? – Gegebenenfalls wohin umgebettet? –

a) deutsche Soldaten: –

b) alliierte Soldaten: –

c) Bevölkerung: –

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? –

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? Kein eigentlicher Bombenangriff. (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). Ende 1944 Einzelbomben meist in die Umgebung der Dörfer Ober- u. Niedersalbach sowie Kurhof. (etwas über 100 Bomben).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 1944

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 1939 Infanterie. 1944 Inf. u. Artillerie.

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja. Obersalbach: 30 Mann. Panzerfaust. Niedersalbach: 75 Mann. Panzerfaust.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Ja. Franzosen. ca. 5 Monate in Ober- u. Niedersalbach u. Kurhof.

042

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940: → Hurhof 20. Obers. 67. Nieders. 110
    b) am 1. Januar 1944: → Hurh. 16 Obers. 112 Nieders. 235.
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) 3 weibl. Pers. von Obersalbach.
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande: Hurhof 5, Obersalbach 16, Niedersalbach 27.
    b) zur See: –
    c) in Luftkämpfen: –

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? Nein
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? Keine
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? Niemand.
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): niemand.
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise: niemand.
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? Einige konnten ... Hurhof: 7 Obersalb.: 26 Niedersalbach: 180.
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? Hurhof: 1 Obers.: 7 Nieders.: 14
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? Obersalbach: 1. Niedersalbach: 2.
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? Keine.
    a) von deutscher Seite: –
    b) von alliierter Seite: –
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? Keine.
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: –
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Obers: 9 Häuser beschädigt, Nieders: 2 Häuser beschädigt } Artill.-Beschuß.
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: –
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Nieders.: „Dorfbrücke" üb. d. Salbach.
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Kopp
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? durch die Verteidigungsanlagen.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: –
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: einzelne Familien freiwillig.

043

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? —
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? freiwillig.
   a) im Kriegsjahr 1939/1940:
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine vorhanden.
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: — freiwillige Evakuierung.
   b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
   a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
   b) durch Kriegshandlungen: —
   c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
Niedersalbach: im Schulhaus ca. 30 gefangene Franzosen. Arbeiteten bei den Landwirten.

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? nein.

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? Niedersalbach: 1 Franzose.
Kurhof: 1 Ukrainer.

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
wie vor dem 2. Weltkrieg.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? nein.

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

J. Kurtz, Hi.-L. d. kath. Schule Salbach.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing.: 20.10.55

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Wahlschied

Ortsteil —

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 8 Bunker Siehe Skizze!
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. Nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 3 Straßensperren: Friedhofstr. Grünstr. Vorstadtstr.
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Nein
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? Nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Nein
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? Nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? Nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? Nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? Nein
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

045 16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? Ja

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? Nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? Nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? Nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? am 19.3.45

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Osten

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 20.3.45

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? aus Richtung Heusweiler-Kutzhof

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? Nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? Nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Keine
Gegebenenfalls wohin umgebettet? Keine
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? Nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). Oktober 44, 14.00 Uhr, Bombenabwurf? Keine klar erkennbaren Ziele.

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 44

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? Nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? Nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Nein

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? Nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Ja. Siehe Anlage!

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Ja. Siehe Anlage!

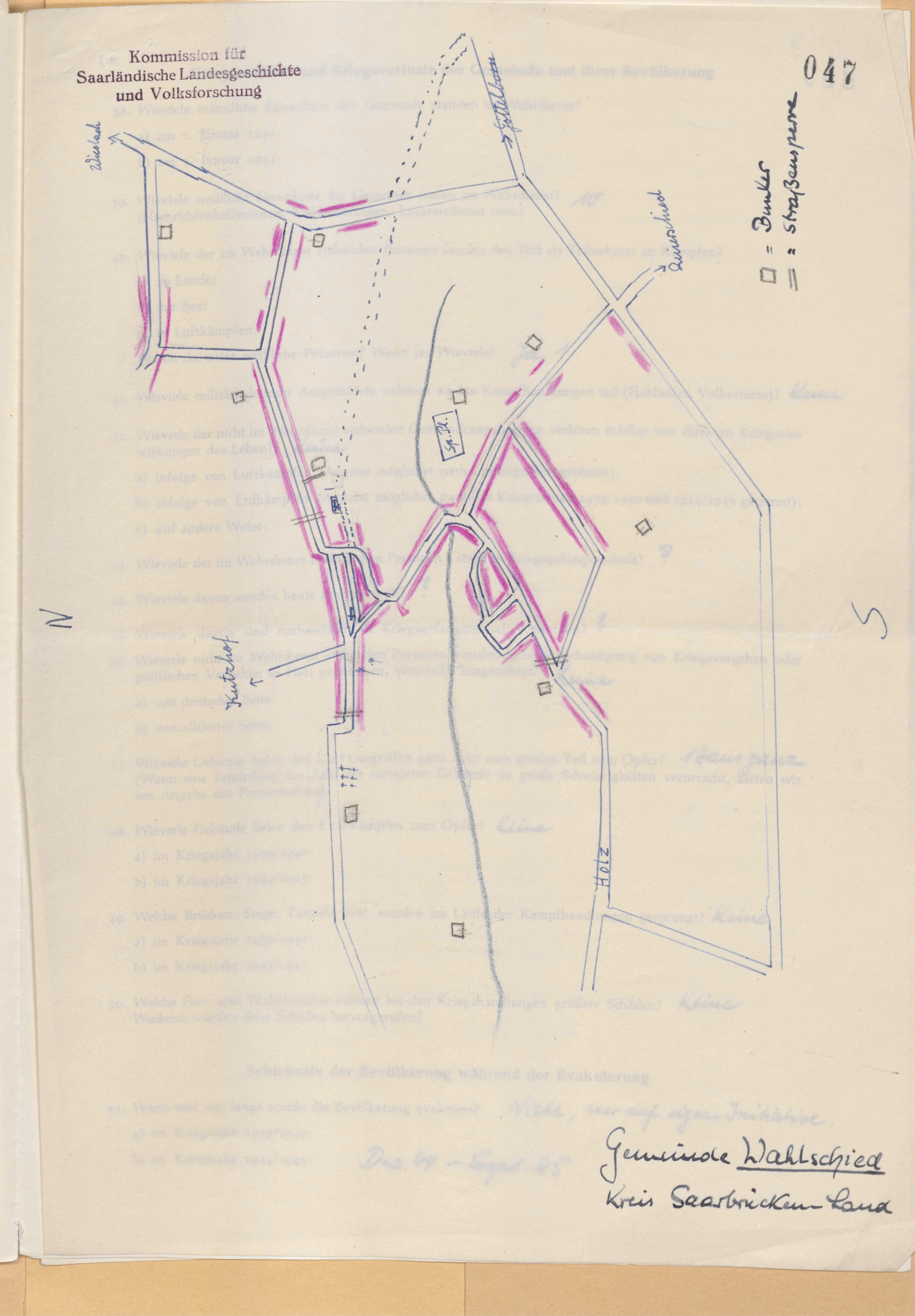
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja, 100 Mann, einige Gewehre.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Frühjahr 46 – Sommer 46, Franzosen.

Anlage zum Fragebogen d. Gemeinde Wahlschied

Zu Nr. 34: Sept.: Mitte Okt. 39 Baubataillon
Nov. 44 - Jan. 45 SS Panzerdivision „Götz von B."
Sept. 44 - März 45 Panzergrenadiere „Joly"

Zu Nr. 35 März 45 Generalstab eines Armeekorps SS.



Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung
047
Wiesbach
Göttelborn
Quierschied
□ = Bunker
= = Straßensperre
Sp. Pl.
N
S
Kutzhof
Holz
Gemeinde Wahlschied
Kreis Saarbrücken-Land

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 10
    (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? Ja, 1

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? Keine

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? Keine
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? ?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? ?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? Keine
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 1 Haus ganz
    (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer? Keine
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? Keine
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Keine
    Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? Nicht, nur auf eigene Initiative.
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: Dez. 44 – Sept. 45

049

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? Hauptmasse nicht evakuiert, Teile nach Thüringen, Fürth.
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? freiwillig
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? Alle
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: } Der überwiegende Teil
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: }

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten? Nichts
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? Nein

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? Ja

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? blieb bestehen

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? Nein

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? Nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? Nein

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Unverändert

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? Ich glaube nicht.

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Felix Rein, Lehrer, Kath. Volksschule Wahlschied.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

15.12.55

050

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Wahlschied

Ortsteil –

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. ja: 5

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
Laufgräben am Friedhof, 3 Straßensperren, 1944

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
nein

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
nein

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
nein

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
nein

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
ja

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?
nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
   a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
   b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
–

181a/55 F.

051 16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
nein

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
—

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? nein

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
20. 3. 1945 nachts 12 Uhr.

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
nach Osten

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
21. 3. 1945 morgens 10 Uhr.

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
von Westen

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
nein

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten: keine

b) alliierte Soldaten: keine

c) Bevölkerung: keine

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?
nein

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).
18. 2. 45 – 11,50 Uhr vormittags ~~keine~~

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
~~nein~~ ja

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
nein

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
keine

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?
nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
Zu Beginn u. Ende des Krieges. – Welche? unbekannt

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
nein

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
nein

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
Franzosen: etwa 1 Jahr

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940: unbekannt

    b) am 1. Januar 1944: unbekannt

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) unbekannt

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande: etwa 70

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? unbekannt

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? keine

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? unbekannt

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? etwa 10

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? unbekannt

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite: } keine

    b) von alliierter Seite: }

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). 1

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945: freiwillig

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940: } freiwillig
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: —

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: unbekannt
    b) durch Kriegshandlungen: nein
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: nein

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ja

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
    Da nur Teilevakuierung - gut versorgt.

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
    nein

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
    nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
    nein

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
    unverändert

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
    nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
    Hans Fahn, Lehrer
    Wahlschied

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.